

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leserin, lieber Leser

Er ist einfach da. Der Boden. Ursprung von allem, was darauf wächst. Somit wichtiger Nahrungsgeber für Mensch und Tier und auch Mitgestalter vielfältiger Landschaften. In einem fruchtbaren Boden sind unzählige und allerkleinste Lebewesen am Werk. Der Boden - wird sein wichtiger Beitrag für Mensch und Tier nicht gern vernachlässigt oder sogar vergessen?

In Malters hat mich schon ein paar Mal ein Traktor überholt. Einer dieser Riesendinger. Der Fahrer thront weit oben auf seinem Sitz. Da frage ich mich: Hat man da noch einen Bezug zum Boden? Denkt da der Kopf noch an den Boden? Für mich ein sehr symptomatisches Bild.

Der Boden ist ein Teil der Natur. Den Slogan *Unsere Natur – unsere Lebensgrundlage* finde ich in seiner Kürze sehr prägnant und aussagekräftig. Er beinhaltet voll meine Überzeugung. Natur in ihrer enormen Vielfalt ist immer wieder auch totale Faszination. Viele Abhängigkeiten spielen darin eine wichtige Rolle. Vögel brauchen häufig Insekten als Nahrung. Ohne Insekten keine Vögel. Insekten brauchen Blüten. Ohne Blüten keine Insekten. Ohne Boden keine Blüten usw. Das ist ein einfaches Beispiel. Die Natur ist sehr viel komplexer.

Bautätigkeiten lassen Bodenflächen immer mehr schwinden. Die Natur ist stark verknüpft mit wirtschaftlichen Interessen verschiedenster Industrien, mit Politik, Eigeninteressen und Profithunger. Nicht zu ihrem Vorteil.

Ist das Attribut «bodenständig» für Sie auch eine sympathiekundgebende Bezeichnung eines Menschen? Bewahren doch auch wir uns Bodenständigkeit. Angefangen bei den fühlenden Füßen bis zum sich gedankenmachenden Kopf.

Im Kleinen können wir aktiv sein. In Gärten, bei Firmengeländen oder Gemeindeflächen. Wo immer möglich – nutzen wir verfügbare Bodenflächen für mehr Biodiversität. Gewöhnen wir uns an mehr wild aussehende Flächen, liegendes Totholz, Asthaufen, gestaffeltes Mähen. Wählen wir wenn möglich einheimische Pflanzen für Bienen, Schmetterlinge & Co.

Im Grossen wird's politisch. Auch da können wir aktiv sein.

Der Vorstand von Natura Malters mit Alois, Andrea, Ivo, Roland, Simone und Marianne hat sich motiviert für den Naturschutz eingesetzt. Die persönlichen Ressourcen dazu sind unterschiedlich umfangreich. Das darf so sein. Die Vorstandarbeit fordert immer wieder persönlichen Einsatz in der Freizeit. Darum ein sehr herzliches Dankeschön an meine Mitschaffer:innen im Vorstand für ihre Bereitschaft, diesen Einsatz zu leisten.

Ein ebensolches Dankeschön geht auch an Sie als Vereinsmitglied. Ob aktiv oder ideell/passiv unterstützen Sie Natura Malters finanziell mit Ihrem Mitgliederbeitrag. Diese Wertschätzung unserem Verein gegenüber spüren wir und sie freut uns sehr.

Marianne Tomasz, Präsidentin Natura Malters

Vorstand

Nach zwei schriftlich durchgeführten Vereinsversammlungen im 2021 und 2022 konnten wir die VV 2023 wieder im gemütlichen Rahmen im Gleis 5 im Rest. Bahnhof durchführen. Es tat gut, euch Vereinsmitglieder persönlich begrüssen zu können. An diesem Abend wurde einer Änderung zugestimmt, die nun im 2024 zum ersten Mal zur Durchführung kommt: Die Unterteilung des Mitgliederbeitrages in eine Einzelmitgliedschaft oder eine Paar-/Familien-Mitgliedschaft. Danke an Ivo, unseren Kassier, der das so gut managt.

Vor der Durchführung eines Anlasses braucht es vom verantwortlichen Vorstandsmitglied immer ein «an alles Denken». Zufriedene Teilnehmende danach sind ein schöner und befriedigender Abschluss eines Anlasses.

Im Juni hat unsere Dachorganisation BirdLife Luzern – zusammen mit der Vereinigung Pro Rigi – den Umweltpreis 2023 der Albert Köchlin Stiftung gewonnen. Ich habe zusammen mit Werni Burri an der feierlichen Preisübergabe auf der Rigi teilgenommen. BirdLife Luzern will das Preisgeld in die Sektionsarbeit einfließen lassen.

Für unser Thema *Vögel und Glas* am Chilbistand haben sich Roland und Alois sehr für eine anschauliche Präsentation engagiert. Vereinsintern haben wir an 6 Sitzungen die aktuell anfallenden Aufgaben besprochen und bearbeitet. Viel zu besprechen gibt immer wieder die Suche nach Ideen für das neue Jahresprogramm und deren Organisation, was wir jeweils nach den Sommerferien in Angriff nehmen.

Im September haben Roland und ich an der von BirdLife Luzern jährlich organisierten Vorständekonferenz teilgenommen. Diesmal trafen wir uns im Naturlehrgebiet Buchwald in Ettiswil. An der Führung durch das vielfältig strukturierte Gebiet gab es interessante Ausführungen dazu. Anschliessend wurde uns bei feinen Häppchen viel Zeit gelassen für einen fachsimpelnden Austausch unter uns anwesenden Vorstandspersonen der 21 Sektionen von BirdLife Luzern. Danach wurden verschiedenste Infos abgegeben und über aktuelle Projekte von BirdLife Luzern berichtet. Man erhält stets eine gute Portion Motivation an diesen Treffen.

«Draussen sein in der Natur», entdecken und erleben: unter diesem Motto hat Simone Bischof mit ihren Helferinnen monatlich die Anlässe mit der Jugendgruppe engagiert gestaltet und durchgeführt (siehe separater Bericht).

Für die Neophytenbekämpfung beim Abschnitt Holzbrücke bis zum Schwellisee war ich am Clean-up-Day Mitte Sept. am Morgen mit der 1. Sek. unterwegs. Mit viel Einsatz haben die Schüler und Schülerinnen mitangepackt.

Roland Lüthi hat schon früh anfangs Jahr angekündigt, dass seine Frau und er den Wohnort im März 2024 ins ferne Ausland verlegen werden. Rolands munteres, sachliches und anpackendes Mitschaffen im Vorstand in den vergangenen sieben Jahren wird uns fehlen. Immer wieder hat er sein ornithologisches Fachwissen bei Anlässen weitergegeben. Dank seinen grossen Eigenleistungen hängen vor allem entlang der Kl. Emme eine grosse Zahl Nistkästen für Höhlenbrüter. Auch für zusätzliche Nisthilfen für Mauersegler hat er sich eingesetzt (siehe separater Bericht). Er hat sich um eine Nachfolge für deren Unterhalt bemüht und so liegt diese Aufgabe künftig in den guten Händen von Walter Furrer und Alois Arquint. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an diese zwei Personen. Eine Nachfolgeperson im Vorstand haben wir noch nicht gefunden. Jede interessierte Person kann sich sehr gerne bei uns melden!

Anlässe 2023



Kurz zusammengefasst: Der Vortrag vor der Vereinsversammlung über nächtliche Lichtverschmutzung stiess auf reges Interesse. Wir montierten Sitzstangen für Greifvögel, erfuhren viel über Störche und Schlangen oder genossen mit Urs Emmenegger einen familiären Bach- und Walderlebnistag bei schönstem Wetter. An der Chilbi gab es viel fachliche Infos zu der Problematik Vögel und Glas. Wir besuchten den Permakulturhof Chuderboden am Ämmeberg. Beat Rölli hätte problemlos mehr Zeit füllen können mit seinen Ausführungen zum Hofkonzept. Es mache Sinn, bei der wildnisreichen Geländestruktur rund um den Hof auf grosse Artenvielfalt zu setzen. Vorstand und einige Vereinsmitglieder packten tatkräftig an bei Unterhaltsarbeiten im Reservat Feld. Alle genossen danach das von Natura Malters offerierte Mittagessen und das kühle Bier umso mehr. Die Aktion Abgabe von Wildsträuchern wurde von der Bevölkerung von Malters gut genutzt. Die Bestellmenge übertraf die vorgängigen Aktionen. Bei der Abgabe der Sträucher schneite es leicht, aber die Leute nahmen die Sträucher motiviert zum Setzen in Empfang. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Malters, die diese Aktion alle zwei Jahre finanziell trägt. Der lebendig gestaltete Vortrag über Wildbienen hatte viele interessierte Zuhörer und der Rückschnittkurs für Wildsträucher war ausgebucht. Er wird im 2024 nochmals angeboten.

Natura Malters Projekte 2023

Einige dieser Projekte erstrecken sich von der Idee bis zur konkreten Ausführung über zwei oder sogar mehrere Jahre. Dieses «gut Ding will Weile haben» erlebe ich sehr positiv und motivierend.

Dangelbach

Neben der Kl. Emme wird auch der Dangelbach bis hinauf zur Luzernstrasse in mehreren Schritten durch den Kanton renaturiert. Beim Abschnitt Betonbrücke bis zur Firma Renggli war ich zu den Besprechungen vor Ort eingeladen. Eine von mir erstellte Sträucherliste wurde entgegengenommen. Die Bestückung folgt noch.

Natura Malters Eichen-Holzbank

Es ist ein totaler Aufsteller, dass bei der Realisierung der Idee alles – vom Kanton, von der Sägerei, vom Werkdienst – so unkompliziert abgelaufen ist. Dazu gehört natürlich vor allem auch die Bereitschaft von Robi Baumeler, die Bank zu zimmern. Eine Arbeit, wozu er sich die Zeit genommen hat. Das Holz stammt von einer Eiche, die an der Kl. Emme gefällt wurde. Robi brachte den ausgesuchten Stamm in die Sägerei, holte ihn nach dem Trocknen und dem Zusägen wieder ab und nach der Fertigstellung der Bank transportierte er sie uns an den Platz an der Kl. Emme. Da steht sie jetzt und wird sicher gerne als Sitzfläche genutzt. Ein allerherzliches Dankeschön für das alles, Robi.

Der Platz wurde bewusst grossflächig erstellt, damit auch Kinderwagen und Rollstühle daneben Platz finden. Eine Einweihung ist für Juni 2024 geplant.

Reservat Feld

Das Amt Landwirtschaft und Wald (lawa) des Kantons Luzern hat Ende Jahr ein *Impulsprogramm 2024 – Aufwertung Kommunaler Schutzgebiete* lanciert. So stellt der Kanton für Aufwertungsmassnahmen bestehender Biotope finanzielle Mittel zur Verfügung. Dass im Reservat Feld mit seinen im Moment sehr schilfüberwachsenen Teichen (Biotope) in nächster Zeit ein Eingriff nötig wird, war bei den Betreuungspersonen bereits angedacht worden. Das Reservat Feld ist als kommunales Schutzgebiet eingeteilt. Das Impulsprogramm richtet sich an Gemeinden oder lokal engagierte Vereine und muss zwingenderweise im 2024 umgesetzt und abgerechnet werden. Diese Chance, das Reservat Feld mit finanziellen Mitteln durch den Kanton aufwerten zu können, wollte Natura Malters nutzen. Wir haben beim Kanton ein Gesuch eingereicht.

Unser Gesuch wurde nun bewilligt! Das freut uns extrem. Das Reservat wird eine grosse Aufwertung erfahren.

Somit wird im 2024 im Reservat Feld gebaggert werden. Eine Zufahrtsberechtigung wird vom Gebietsbetreuer Bruno Giger noch abgeklärt.

Chuderboden

An der VV 2023 haben wir orientiert, dass wir den dort geplanten Teichbau mit Fr. 1500.- unterstützen. Das Geld soll für die neue Bepflanzung um die Teiche eingesetzt werden. In diesem Jahr hatte der Bau des neuen Wohnhauses Priorität. Je nach Bauverlauf verzögern sich die Arbeiten für die Teiche. Wann genau sie in Angriff genommen werden, ist noch offen. Beat Rölli würde seinen Teichbau gerne auch als Kursangebot für Interessierte verbinden.

Arbeitseinsätze

Ein grosses Dankeschön an alle, die bei diesen teilweise auch kurzfristig angesetzten Einsätzen energievoll mitgeholfen haben. Infos zu diesen Einsätzen finden Sie auch auf der Homepage bei Jahresprogramm

Amphibienzaun

Bereits das fünfte Mal konnten wir dank der Mithilfe von Freiwilligen den Amphibienzaun beim Schutzgebiet Schlifferhäusli Ende Februar wieder aufstellen. Das Einsammeln der Frösche, Kröten und Molche jeden Morgen bis Ende März war unterschiedlich aufwändig. Insgesamt wurden 450 Tiere über die Strasse zu den Teichen getragen – eine neue Höchstzahl. Alleine in einer Nacht waren es 160 Tiere. Erfreulich ist das Vorkommen von Fadenmolchen. Solche jährlichen Bestandesaufnahmen machen diese Aktion wertvoll – neben dem Umstand, die Tiere vor dem Überfahren werden zu bewahren.

Nischen bei der Meyerhans AG



Im 2022 haben wir die grasbewachsenen Nischen umgepflügt, verschiedene Gründüngungen zur Bodenlockerung eingesät und später über 100 verschiedenste Wildstauden eingepflanzt. Sie haben nun dieses Jahr schon sehr schön geblüht. Beim Jäten der 10 Nischen war ich froh um alle mithelfenden Hände. Merci vellmol den Helferinnen und Helfern! Unter dem Dach dieser Gebäudeseite werden wir noch einige Nistkästen für Mauersegler montieren. Von der Geschäftsleitung der Meyerhans AG haben wir das Einverständnis dazu erhalten.

Heckenprojekt von BirdLife Luzern



Das Ziel des Projekts «Aufwind für die Luzerner Vögel» von BirdLife Luzern ist, bis 2026 neue arten- und dornenreiche Hecken und Gebüschräume im Kanton Luzern zu schaffen. Zwei dafür verantwortliche Hecken-Fachmitarbeiter nehmen Kontakt mit Landwirten auf, um deren Interesse zu erfragen. Das Angebot umfasst kostenlose Beratung, Hilfe bei der Bestellung der Sträucher und beim Organisieren des Pflanztages. Und sie packen auch gleich selber beim Pflanzen mit an. So wurden beim Bio-Hof Widacher und auf dem Hof von Armin Krummenacher in Knüsligen einige hundert Wildsträucher gepflanzt, die nun mit der Zeit zu einer vielfältigen Hecke zusammenwachsen werden. Auch hier: Mit helfenden Händen von Vorstands- und Vereinsmitgliedern ging das Pflanzen flott voran. Die sinnvolle Arbeit befriedigt und lässt einen gestärkt nach Hause gehen – auch dank einer offerierten warmen Suppe im Bauch. Es kann gut sein, dass Natura Malters weitere Anfragen für eine Mithilfe für solche Heckenpflanzungen bekommt.

Neophytenbekämpfung

Beim Einsatz der 1.Sek. wurden wir nicht ganz fertig beim erwähnten Abschnitt, wo Neophyten wie jap. Knöterich, Goldrute, Flieder und wenig Springkraut stark zugenommen haben. So war ein nochmaliges «Durchkämmen» mit mithelfenden Personen sinnvoll. Für diesen Einsatz hat Natura Malters vom Kanton eine Entschädigung erhalten. Weiterhin wird hier die Devise lauten müssen: Dran bleiben! (Dieser Abschnitt liegt in der Zuständigkeit des Kantons)

Jahresbericht 2023 Jugendgruppe Natura Malters

Simone Bischof, Jolanda Schmidiger, Barbara Britschgi

Einen Mittwochnachmittag pro Monat trafen sich meist etwa 10 naturbegeisterte Kinder mit ihren Leiterinnen Jolanda Schmidiger, Barbara Britschgi und Simone Bischof in der Natur rund um Malters.

- Im März durften wir einen Igel besuchen, der zur Auswilderung bei Simone im Aussengehege untergebracht war.
- Im April gingen wir an die Kinder-Vogelrally am Rotsee. Zudem probierten wir bei Barbara im Brunau Brennesseln in Form von Saft, als Chips, im Biersteig und zerstossen im Meersalz.
- Im Mai haben wir beim Waldsofa geraspelt und ausgedrückt und gesucht, was für Farben sich in Pflanzen verstecken.
- Im Juni war Teichwetter. Wir untersuchten, welche Tiere in den Scheibenstandweiichern und rundherum leben. Die neu gestaltete Dangelbacheinmündung wurde nebenbei als perfektes Kletter- und Spielgebiet entdeckt.
- An der Chilbi im August konnten Kinder Schmetterlinge aus Filzwolle herstellen, ein NaturTastSpiel und ein NaturRiech-Ratespiel standen zum Ausprobieren parat. Das beliebte Tier-Tasten mit Spuren eindrücken war auch wieder dabei.
- Wir nahmen am von BirdLife organisierten Jugendgruppen-Plauschtag im September teil: Am Klingnauer Stausee hörten wir von Bibern und Enten, Sträucher erkennen war gefragt und auf dem Flugsimulator flogen wir als Insekt durch eine Landschaft.
- Im Oktober machten wir uns mit dem Velo auf zum Ränggschachen-Wald um Tierspuren zu suchen. Keine Trittspuren, aber jede Menge Geruchs-, Gehör-, und Frassspuren fanden wir. Das Spielen am Bach war auch richtig schön. Zum Schluss haben wir eigene Spuren in den weichen Boden gedrückt und Gipsabdrücke davon gemacht.
- Im November durften wir beim Waldsofa mit Tanja Meyer Knoten lernen. Wir haben ein eigenes Spinnennetz zum Rumklettern aufgebaut. Wer mochte, durfte auf der Slackline balancieren oder einfach gemütlich beim Feuer höckeln.
- Der Rückblick mit Kreislauf und Räuchern kam ganz anders als geplant - es wurde wunderbarer Schnee vom Himmel geschenkt. Wir packten die Füdlibobs mit ein, gingen die Dachsburg auf Hüpfen besuchen, bauten Schneemänner, rutschten den Steilhang hinunter und zum Schluss wärmten wir uns bei Simone auf mit Tee, Nüssli und Mandarinli.

Wir Leiterinnen waren im April zum Erfahrungsaustausch der BirdLife Jugendgruppen ins Naturschutzgebiet Eriwis bei Schinznach eingeladen und durften mit Gundelrebe und Apfelbaumrinde Schafwolle färben. Ein spannender Anlass! Schön war unser Jugendgruppenjahr 2023 und wir freuen uns auf das Nächste!

Bericht Mauersegler und Nistkastenreinigungsaktion Roland Lüthi

Von März bis September bin ich als Vorstandsmitglied von Natura Malters für die Mauerseglerkolonie (21 Nistkästen) im Kirchturm der Kirche St. Martin besorgt (Reinigung und Betreuung während der Brutzeit). Das Jahr 2023 war für die Mauersegler im Kirchturm ein erfolgreiches Jahr. Sämtliche Nistkästen waren besetzt. Es sind genau 50 Jungvögel ausgeflogen, was ein Rekordergebnis bedeutet.

Weitere Nistkästen hat der Verein im Estrich der Sporthalle Oberei (10) und beim Kindergarten Eischachen (6) realisiert. Trotz Be- schallungsanlage in der Sporthalle haben die Mauersegler diese Nistgelegenheit noch nicht gefunden. Dafür haben Spatzen (Haus- sperlinge) diese Nistkästen ungestört nutzen können, um ihre Jungen aufzuziehen.

Neu sind im Jahr 2023 beim Restaurant Bahnhof, unter dem Vordach der Lukarne an der Westfassade 12 Nistgelegenheiten montiert worden. Der Wirt Ignaz Koller hat während den Renovationsarbeiten am Gebäude die Gelegenheit genutzt und Natura Malters eingeladen, diese Nistkästen zu montieren. Auch hat er gleich sämtliche Montage- und Malerarbeiten zu seinen Lasten übernommen.

Für das Jahr 2024 sind Mauersegler-Nistgelegenheiten beim neuen Schulhaus Muoshof und auf dem Areal der Meyerhans AG in Planung.

Die alljährlichen Nistkastenreinigungen unserer ca. 200 Nistkästen entlang der Kleinen Emme (Schwellisee bis Brücke Stegmättli), beim Dangelbach (Werkhof Hans Renggli Bau AG bis Kl. Emme), beim Schlifferhüsli und im Reservat Feld haben uns an drei Samstagmorgen in Anspruch genommen. Alle diese Nistkästen sind so umgebaut worden, dass sie vom Boden aus gewartet werden können, ohne dass eine Leiter erforderlich ist. Bei diesen Arbeiten wurde ich tatkräftig von Anna Steiner, Walter Furrer und Alois Arquint unterstützt. Wie schon erwähnt, werden die Mauersegler zukünftig von Alois und Walter betreut. Sie würden sich freuen, wenn sich noch weitere Personen mit ihnen zusammen für die 200 Nistkästen zur Verfügung stellen könnten. Gerne nimmt Alois Arquint entsprechende Hilfsangebote entgegen.

Sitzstangen-Aktion für Greifvögel Roland Lüthi

In der Brunauer-Ebene ist der Obstbaumbestand in den letzten Jahrzehnten stark reduziert worden. Bei langen Schlechtwetterperioden, wenn die grossen Greifvögel (Mäusebussard, Rot- und Schwarzmilan) nicht thermisch fliegen können, hat man diese Greifvögel mangels «Sitzwarten» vermehrt auf dem Boden, zwischen Katzen, Krähen, Möwen und Graureihern beim Mäusejagen beobachten können. Um diesen stolzen Greifvögeln erhöhte Sitzgelegenheiten anbieten zu können, sind durch Natura Malters gratis Sitzstangen angeboten und vor Ort auch montiert worden. Dieses Angebot wurde von fast allen angefragten Landbesitzern dankend genutzt.



Jugendgruppe Nov.2023



Kontrolle Nistkästen
Neu können sie per Stange ab- und aufgehängt werden

Verantwortliche Personen der von Natura Malters betreuten Naturschutzgebiete

Ein ganz herzliches Dankeschön an diese Personen für dieses Engagement für die Schutzgebiete

- Reservat Feld: Bruno Giger
- Naturschutzgebiet Scheibenstand: Andy Getzmann
- Naturschutzgebiet Schlifferhüsli: Werner Burri
- Ruderalfläche beim Wasserreservoir Urnshalde: Marianne Tomasz